

Das FloraCura Vademecum

Version/Datum Beta 1.0 15.12.2005 Beta 1.0 29.12.05

Aktuelle Version: www.doc-nature.com/vademecum oder www.floracura.co.uk/vademecum

Vademecum Teil 1 – Allgemeine Einführung

Vademecum Teil 1 – Allgemeine Einführung	1
Vademecum Teil 2 – Die klassischen Bachblüten im Detail (100 Seiten)	2
Vademecum Teil 3 – Die FloraCura Advanced Essences im Detail (660 Seiten)	2
Vorwort	3
Das Leben und Wirken von Dr. Edward Bach.....	4
Kindheit und Jugend	4
Studium und erste Erfahrungen.....	4
Die Arbeit als Bakteriologe.....	4
Die Anfänge der Bachblüten Therapie.....	4
Wie Bachblüten wirken	5
Zukunftsperspektiven der “Bachblütentherapie”	5
Die Geschichte von FloraCura und MirianaFlowers.....	6
Wie finde ich die passenden Essenzen (Bachblüten) ?	7
Finden der passenden Essenz (Bachblüte) durch Fremdhilfe:.....	7
Finden der passenden Essenz (Bachblüte) durch Eigenhilfe:.....	7
„Die Essenz findet mich Methode“	7
„Die geschlossene Augen Methode“	7
„Die Pflanzenbild Methode“	7
„Die Pendel Methode“	7
„Die Fragebogentest Methode“	7
„Die Beschreibungsliste Methode“	7
„Die Kinesiologie Methode“	8
Die Anwendung der Bachblüten Konzentrate (Stockbottles)	9
- Zum Einnehmen:	9
- Anwendung bei Kindern:.....	9
- Aura - Methode:	9
- Zubereitung für ein Bad:	9
- Massage:	9
- Anwendung bei Tieren:.....	9
- Anwendung bei Pflanzen:	9
- Wie lange sollten Bachblüten genommen werden?	10
Wichtiger Hinweis zur Anwendung.....	11
Leitsätze aller Bachblüten (Allgemein)	12
Leitsätze aller Bachblüten für Tiere.....	15

Das FloraCura Vademecum

Version/Datum Beta 1.0 15.12.2005 Beta 1.0 29.12.05

Aktuelle Version: www.doc-nature.com/vademecum oder www.floracura.co.uk/vademecum

Vademecum Teil 2 – Die klassischen Bachblüten im Detail (100 Seiten)

(Separater Download auf www.doc-nature.com/vademecum)

Vademecum Teil 3 – Die FloraCura Advanced Essences im Detail (660 Seiten)

(Separater Download auf www.doc-nature.com/vademecum)

Das FloraCura Vademecum

Version/Datum Beta 1.0 15.12.2005Beta 1.0 29.12.05

Aktuelle Version: www.doc-nature.com/vademecum oder www.floracura.co.uk/vademecum

Vorwort

Das FloraCura Vademecum gibt eine Übersicht über die Verwendung und die Charakteristik der von dem englischen Arzt Dr. Bach beschriebenen und nach ihm benannten klassischen Bachblüten und beschreibt weiterhin eine Vielzahl an „Neuen Bachblüten“, die in den letzten Jahrzehnten als hilfreiche Ergänzung der 39 von Dr. Bach beschriebenen Essenzen gefunden wurden.

Das FloraCura Vademecum ist kostenlos als Download zu beziehen über www.doc-nature.com/vademecum oder www.floracura.co.uk/vademecum
Dort finden Sie auch immer die aktuellste Version und Updates

Beta 1.0 29.12.05

Wir würden uns sehr über Hinweise und Antegungen freuen.

Sie erreichen den Herausgeber FloraCura (UK) über die Niederlassung in den Niederlanden:

Flora Cura Netherlands
Private Limited Company
Maalbroek 108C
(1km hinter dem Grenzübergang A52 nach Roermond)
NL 6042 KN Roermond

Handelsregister Limburg 12055451
Ust ID NL814701711B01
Betriebsgenehmigung Acc5918

www.floracura.co.uk
info@floracura.co.uk

Tel 0031 475 350 470Beta 1.0 29.12.05
Fax 0044 7005 803 473

Das FloraCura Vademecum

Version/Datum Beta 1.0 15.12.2005 Beta 1.0 29.12.05

Aktuelle Version: www.doc-nature.com/vademecum oder www.floracura.co.uk/vademecum

Das Leben und Wirken von Dr. Edward Bach

Kindheit und Jugend

Edward Bach wurde am 24. September 1886 in der Nähe von Birmingham geboren. Er war ein äußerst zartes und empfindliches Kind. Im Laufe seiner Kindheit kräftigte und stabilisierte sich seine Konstitution. Er wurde außerordentlich willensstark und zielstrebig.

Als er mit 16 Jahren die Schule verließ, begann er bei seinem Vater in der Erzgießerei zu arbeiten. Er tat dies nicht, weil er seine hohen Ideale vergessen hatte, sondern weil er dadurch sein Medizinstudium finanzieren wollte

Studium und erste Erfahrungen

Mit 20 Jahren ließ er sich in die Universität in Birmingham einschreiben.

1912 legte er sein Examen in London ab.

1913 und 1914 machte er noch einige Zusatzprüfungen.

1914 erhielt er seine Approbation.

In der Zeit von 1911 bis 1930 lebte er ausschließlich in London. In London eröffnete er eine gutgehende Allgemeinpraxis. Durch den regen Zulauf, den seine Praxis hatte, wuchs in ihm erneut die Unzufriedenheit mit den schwachen Ergebnissen der Schulmedizin.

Die Arbeit als Bakteriologe

Er nahm dann eine Assistenzstelle an einem bakteriologischen Institut an. Er stellte bei seinen Untersuchungen fest, dass jeder Mensch bestimmte Bakterienstämme im Darm hat. Jedoch sind bei chronisch Kranken der eine oder andere Bakterienstamm stärker vertreten. Nach monatelangen Untersuchungen war er soweit. Aus den vermehrt auftretenden Bakterien stellte er eine Nosode (Arzneimittel aus den Bakterien) her, welche er dem Patienten injizierte. Der Erfolg war überraschend groß und fand großen Anklang bei der orthodoxen Medizinern.

Da man den Ärzten am Institut verbot außerhalb des Hauses noch einer Tätigkeit nachzugehen, kündigte Edward Bach und machte ein eigenes Laboratorium auf und konnte sich so weiter mit der Darmflora beschäftigen. Bald wurde an einem homöopathischen Krankenhaus die Stelle eines Bakteriologen frei. Er nahm sie an und wurde nun mit den Ideen Hahnemanns, dem Begründer der Homöopathie vertraut. Er stellte fest, dass sich seine Entdeckungen weitgehend mit denen Hahnemanns deckten. Eifrig arbeitete er nun daran diese beiden Methoden zu vereinen und er stellte nun die Nosoden nach den Regeln der Homöopathie her.

Die Anfänge der Bachblüten Therapie

Die Bachblüten-Therapie wurde in den 30er Jahren des vorigen Jahrhunderts von Dr. Edward Bach entwickelt. Er testete in Selbstversuchen und an seinen Patienten Blütenauszüge und stellte fest, dass diese Essenzen Gefühle, Gemütszustände und Denkweisen beeinflussen. Neben seinen hervorragenden naturwissenschaftlichen und medizinischen Kenntnissen griff Dr. Bach auf seine Intuition und auf beinahe verschollenes Wissen der Druiden zurück.

Er definierte insgesamt 38 Pflanzen und die Essenz Rock Water (bestimmtes Quellwasser), aus denen er flüssige Extrakte herstellte.

Das FloraCura Vademecum

Version/Datum Beta 1.0 15.12.2005 Beta 1.0 29.12.05

Aktuelle Version: www.doc-nature.com/vademecum oder www.floracura.co.uk/vademecum

Wie Bachblüten wirken

Das menschliche Sein beinhaltet nicht nur das rein Körperliche, sondern auch einen "Gefühlskörper", einen "Empfindungskörper", einen "Gemütskörper", einen "spirituellen Körper" usw. Die jeweilige Pflanze spiegelt nun bestimmte Aspekte dieser "Körper" wieder und beeinflusst diese. Nach seiner Überzeugung hilft die richtige Essenz über Wechselwirkungen mit diesen "Körpern", Gefühle, Gemütszustände und Denkweisen positiv zu beeinflussen.

Die dadurch entstehende Harmonisierung auf geistiger Ebene und Gemütsebene bewirkt wiederum eine positive Einflußnahme auf körperliche Anzeichen wie zum Beispiel Krankheiten.

Organische Krankheiten werden somit über Bachblüten nicht direkt geheilt. Bachblüten (und andere Pflanzenessenzen) beeinflussen und harmonisieren die geistige Ebene und können so das Körperliche günstig beeinflussen.

Zukunftsperspektiven der "Bachblütentherapie"

Neben diesen klassischen von Dr. Bach definierten Bachblüten werden in jüngerer Zeit weitere hochinteressante Essenzen beschrieben. Beispiele dafür sind das Unternehmen FES (kalifornische Essenzen), MirianaFlowers (Advanced Essences), Bloesem Remedies, Horus Flower Essences usw. Diese Entwicklung ist hochinteressant und spannend und wird der "Bachblütentherapie" weltweit zum weiteren Siegeszug verhelfen. Das „FloraCura Vademecum der klassischen Bachblüten“ beschäftigt sich ausschließlich mit den von Dr. Bach vorgestellten 38 Bachblüten. Informationen über „neue bachblüten“ erhalten Sie im „FloraCura Vademecum der Neuen Bachblüten“ und im „FloraCura Vademecum der Reichwein remedies“.

Das FloraCura Vademecum

Version/Datum Beta 1.0 15.12.2005 Beta 1.0 29.12.05

Aktuelle Version: www.doc-nature.com/vademecum oder www.floracura.co.uk/vademecum

Die Geschichte von FloraCura und MirianaFlowers

MirianaFlowers entstand aus dem Forschungsprojekt "alternative natürliche Heilmethoden" Anfang der 90er Jahre. Ärzte, Homöopathen, Naturwissenschaftler und Heilkundige begründeten hieraus den Arbeitskreis "Healing Flowers", der sich mit dem Lebenswerk von Dr. Edward Bach und den "Bachblüten" beschäftigte. Sehr bald keimte in diesem Arbeitskreis der Gedanke auf, dass die Wurzel des Bach'schen Schaffens in altem - fast verschollenen - keltischen Druidenwissen liegen könnte. Die Ergebnisse waren erstaunlich. Unter dem Arbeitstitel "Healing Flowers" wurden zunächst Essenzen für eigene Zwecke hergestellt und angewendet.

Im Jahre 2002 reifte nicht zuletzt durch regen Zuspruch von Anwendern die Erkenntnis, die energetisch sehr hochstehenden "Healing Flowers" Essenzen und Globuli der Öffentlichkeit weltweit zur Verfügung zu stellen. Der Start des Verkaufes war im Jahre 2003. Aus "Healing Flowers" wurde "MirianaFlowers". (lateinisch Miriana = "wunderbar" - "außergewöhnlich")

Hervorstechendes Merkmal aller MirianaFlowers Produkte ist eine individuelle und genauen Vorschriften folgende Herstellung. MirianaFlowers fühlt sich ohne Kompromisse den Prinzipien einer schonenden Herstellung verbunden. Alles ist reine liebevolle Handarbeit. Keine Maschinen mit störenden elektrischen Feldern wirken auf die wertvollen Blüten-Essenzen ein. So ist gewährleistet, dass MirianaFlowers Produkte den höchst möglichen Qualitätsstandard haben.

MirianaFlowers bietet ein umfangreiches hochwertiges Sortiment:

- Blütenessenzen „Bachblüten“, hergestellt im Sinne der Anweisungen von Dr. Bach
- Bach Globuli
- First Aid Creme

MirianaFlowers Globuli sind eine Entwicklung auf Basis der 39 „klassischen“ Blüten-Essenzen und wurden nach intensiven Forschungen hinsichtlich Größe und Darreichungsform optimiert. Die besondere Größe der Globuli bewirken eine optimale energetische Entfaltung der Essenzen, verbunden mit einer hervorragenden Handhabung. MirianaFlowers Globuli sind vollkommen alkoholfrei !

MirianaFlowers Essenzen enthalten ca. 20% Alkohol. Die Essenzen und Globuli sind prinzipiell unendlich lange haltbar, solange keine negativen Einflüsse einwirken. Vorsichtshalber empfiehlt MirianaFlowers, Essenzen nach einer Lagerzeit von etwa 10 Jahren nicht mehr zu verwenden.

Das FloraCura Vademecum

Version/Datum Beta 1.0 15.12.2005 Beta 1.0 29.12.05

Aktuelle Version: www.doc-nature.com/vademecum oder www.floracura.co.uk/vademecum

Wie finde ich die passenden Essenzen (Bachblüten) ?

Finden der passenden Essenz (Bachblüte) durch Fremdhilfe:

Eine Möglichkeit ist, einen Arzt, Heilpraktiker oder Blütenberater aufzusuchen. Der Berater wird nun versuchen, seelische Grundthemen zu erkennen, die bestimmte Verhaltensmuster auslösen: wiederkehrende Situationen und Probleme, auffallende Eigenschaften, Denkmuster und Verhaltensweisen sowie „Lebensaufgaben“. Je nach Kenntnisstand des Ausbilders und seiner bevorzugten Methoden kommen auch Methoden wie Kinesiologie, Pendeln usw. zum Einsatz. Körperliche Symptome werden in der Regel erst in zweiter Linie zur Ermittlung herangezogen, da bei der Arbeit mit Bachblüten die seelische Situation und die Lebenssituation des Menschen an erster Stelle steht. Der Bachblütenberater wird die geeignete Mischung ermitteln und in nachfolgenden Sitzungen Veränderungen ermitteln und gegebenenfalls die Mischung dann der neuen Situation anpassen.

Finden der passenden Essenz (Bachblüte) durch Eigenhilfe:

Von den meisten Hilfesuchenden werden Essenzen - Bachblüten durch Selbsthilfe angewandt. Hierbei haben sich viele Methoden als erfolgreich bewährt. Welche Vorgehensweise die Richtige ist, ist für jeden Hilfesuchenden individuell verschieden. Eines ist dabei wichtig zu wissen: Eine nicht passende Essenz – Bachblüte kann niemals schaden – der Körper nimmt die Schwingungen dieser Essenz nicht an! Dabei wird empfohlen, maximal sechs Essenzen gleichzeitig zu nehmen. Nach etwa einer Woche sollte man die Selbsthilfe wiederholen und wird dann oft eine neue, dann benötigte Mischung herausfinden. So unterschiedlich die Methoden auch sind, allen gemeinsam ist, dass sie nur in ruhiger entspannter Umgebung funktionieren.

„Die Essenz findet mich Methode“

Man legt oder stellt die Essenzen-Fläschchen mit von sich abgewandten Etiketten hin und lässt den Blick darüber schweifen. An einigen Fläschchen wird der Blick unwillkürlich hängen bleiben. Man fühlt sich dazu hingezogen. Dies sind die richtigen Essenzen.

„Die geschlossene Augen Methode“

Man legt oder stellt die Essenzen-Fläschchen hin, schließt die Augen und fährt mit den Händen über die Fläschchen, ohne sie zu berühren. Ein leichtes Kribbeln, ein Wärmegefühl oder ein spontaner Impuls in den Fingern, innezuhalten, weisen zu den richtigen Essenzen.

„Die Pflanzenbild Methode“

Man legt Bilder oder Devas aller Essenzen vor sich hin und lässt den Blick über die Bilder schweifen. An einigen Bildern wird das Auge unwillkürlich hängen bleiben. Man fühlt sich dazu hingezogen. Dies sind die richtigen Essenzen. (Diese Methode funktioniert auch mit geschlossenen Augen)

„Die Pendel Methode“

Voraussetzung dafür ist Erfahrung im Umgang mit dem Pendeln. Ohne Erfahrung damit sollte man zunächst das Pendeln erlernen. Man hält dabei das Pendel über die einzelnen Fläschchen und konzentriert sich auf die Frage: „Brauche ich diese Essenz?“. Bejaht das Pendel die Frage, ist die betreffende Essenz die Richtige.

„Die Fragebogentest Methode“

Man füllt einen entsprechenden Fragebogen (auch online verfügbar) aus, der seelische Zustände und Lebenssituationen abfragt. Das Ergebnis ist die angemessene Mischung.

„Die Beschreibungsliste Methode“

Man geht eine Aufzählung von seelischen Zuständen und Lebenssituationen durch und wählt entsprechend die passenden Essenzen aus. Brauchbare Listen finden sich in zahlreichen Büchern und im Internet.

Das FloraCura Vademecum

Version/Datum Beta 1.0 15.12.2005 Beta 1.0 29.12.05

Aktuelle Version: www.doc-nature.com/vademecum oder www.floracura.co.uk/vademecum

„Die Kinesiologie Methode“

Ein entsprechender Kenntnisstand in kinesiologischen Verfahren ist Voraussetzung zur erfolgreichen Nutzung dieser Methode. Unter Zuhilfenahme einer zweiten Person werden dabei Muskeltests ausgeführt. Man stellt sich dazu aufrecht hin und streckt einen Arm aus. In die andere Hand nimmt man nun ein Essenzen-Fläschchen. Die zweite Person versucht nun den ausgestreckten Arm herunterzudrücken. Ist die in der Hand sich befindende Essenz richtig, wird deren Energie den Arm stärken und das Herunterdrücken des gestreckten Armes verhindern. Dies ist dann die richtige Essenz. Durch Abfragen läßt sich mit der Hilfe der Kinesiologie auch ermitteln, wieviel von der Essenz genommen werden sollte und wie lange die Essenz genommen werden sollte.

Das FloraCura Vademecum

Version/Datum Beta 1.0 15.12.2005 Beta 1.0 29.12.05

Aktuelle Version: www.doc-nature.com/vademecum oder www.floracura.co.uk/vademecum

Die Anwendung der Bachblüten Konzentrate (Stockbottles)

Hinweise der FloraCura Bachblüten - Kommission zur Zubereitung und Anwendung
(Sollte Ihr Therapeut eine andere Anwendung empfohlen haben, richten Sie sich bitte nach Dieser!)

- Zum Einnehmen:

a) Wasserglasmethode: 2 Tropfen der Essenz (oder 2 Globuli) in ein mit Wasser gefülltes Glas -kein Metallgefäß- hereingeben und über den Tag verteilt trinken. (Rühren oder Schütteln ist nicht notwendig)

b) Medizinfläschchen-Methode: In ein Medizinfläschchen 2 Teile Wasser und ein Teil Brandy oder Obstessig geben. Pro 10ml Inhalt des Fläschchens 2 Tropfen der Essenz (oder 2 Globuli) hereingeben. (In ein 30ml Apothekenfläschchen also 6 Tropfen bzw 6 Globuli). Gleichzeitig können bis zu 12 verschiedene Essenzen genommen werden. Von dieser Mischung 4x4 Tropfen pro Tag einnehmen.

(Sie können auch auf Alkohol ganz verzichten und nur Wasser nehmen. Dann bitte das Fläschchen im Kühlschrank aufbewahren und Mischung nach 1 Woche neu ansetzen)

c) Globulimethode - Direkteinnahme: Von einer Bachblüte täglich 3 x 1 Globulus (Kinder bis 35kg 2x1 Globulus) einnehmen.

HINWEIS ZU GLOBULI (Zucker-Streukügelchen):

Die wirksamen Bestandteile befinden sich an der Oberfläche der Kügelchen. Aus diesem Grunde ist es für die Herstellung von flüssigen Anwendungen nicht notwendig, dass die Globuli sich auflösen. Ein Schütteln oder Umrühren ist ebenso nicht notwendig. Die von FloraCura verwendeten GLOBULI bestehen zu 100% aus reiner Saccharose ohne irgendwelche Hilfsstoffe.

- Anwendung bei Kindern:

Wie vorstehend beschrieben, jedoch bei Kindern bis etwa 35kg Körpergewicht bitte die halbe Menge nehmen.

- Aura - Methode:

Hierbei bitte die Essenz mittels eines Spraykopfes unverdünnt in die Luft spraysen.

- Zubereitung für ein Bad:

Viele Anhänger bevorzugen ein Vollbad mit ihrer Remedy. Geben Sie 4 Tropfen oder 4 Globuli aus der Stockbottle in ein Vollbad.

- Massage:

Vermischen Sie 4 Tropfen aus der Stockbottle mit 20ml Jojobaöl, Sesamöl oder einer neutralen Hautlotion.

- Anwendung bei Tieren:

Bei Tieren die Menge entsprechend dem Gewicht des Tieres anpassen. Faustregel: Haustiere bis 30 kg erhalten die Hälfte, Tiere bis 70 kg das Gleiche und schwerere Tiere das Doppelte wie für Menschen angegeben. Entweder Tropfen bzw Globuli dem Tier ins Maul geben, ins Trinkwasser bzw. Futter geben oder flüssig auf die Nase des Tieres träufeln bzw ins Fell einreiben. (Details siehe Spezial-Merkblatt „MirianaPet“)

- Anwendung bei Pflanzen:

Zimmerpflanzen profitieren erfahrungsgemäß von der Blütenmischung des Pflanzenbesitzers. Dosierung: 1-2 Tropfen (1-2 Globuli) pro Liter Gießwasser. Globuli können Sie auch auf die

Das FloraCura Vademecum

Version/Datum Beta 1.0 15.12.2005 Beta 1.0 29.12.05

Aktuelle Version: www.doc-nature.com/vademecum oder www.floracura.co.uk/vademecum

Pflanzenerde streuen. Reste alter für den Menschen bestimmten Einnahmemischungen immer mit ins Gießwasser geben!

- Wie lange sollten Bachblüten genommen werden?

Wenn Sie eine Veränderung zum Positiven feststellen, sollten Sie die Bachblüte noch einige Tage weiternehmen. Wenn das Ergebnis noch nicht ganz zufriedenstellend ist oder spätestens nach drei Wochen der Anwendung Ihrer Bachblütenmischung sollte die Mischung überdacht werden und gegebenenfalls durch eine zu diesem Zeitpunkt Bessere ersetzt werden.

Das FloraCura Vademecum

Version/Datum Beta 1.0 15.12.2005 Beta 1.0 29.12.05

Aktuelle Version: www.doc-nature.com/vademecum oder www.floracura.co.uk/vademecum

Wichtiger Hinweis zur Anwendung

Bachblüten sind wie jedes andere Heilmittel auch kein Allheilmittel. Man sollte es nicht versäumen, bei Erkrankungen einen Arzt oder Heilpraktiker aufzusuchen.

Das FloraCura Vademecum

Version/Datum Beta 1.0 15.12.2005 Beta 1.0 29.12.05

Aktuelle Version: www.doc-nature.com/vademecum oder www.floracura.co.uk/vademecum

Leitsätze aller Bachblüten (Allgemein)

1 Agrimony, *Agrimonia eupatoria*

Leitsatz: Man versucht, quälende Gefühle, Gedanken und innere Unruhe zu verdrängen, indem man sie hinter einer Fassade von betonter Fröhlichkeit und Unbekümmertheit verbirgt.

2 Aspen, *Populus tremula*

Leitsatz: Man hat unerklärliche vage Ängste, Vorahnungen, geheime Furcht vor irgendeinem drohenden Unheil. Man ist verängstigt durch unbestimmte Vorahnungen und drohendes Unheil.

3 Beech, *Fagus sylvatica*

Leitsatz: Unfähigkeit, einen Menschen richtig einzuschätzen. Falsche Toleranz.

4 Centaury, *Centaureum umbellatum*

Leitsatz: Man kann nicht nein sagen, Schwäche des eigenen Willens, Überreaktion auf die Wünsche anderer. Man hat eine schwach entwickelte Persönlichkeit und wenig Durchsetzungsvermögen.

5 Cerato, *Ceratostigma willmottiana*

Leitsatz: Man ist unsicher, hat zu wenig Vertrauen in die eigene Meinung und Urteilsfähigkeit. Man braucht Anweisungen und die Bestätigung anderer, man fragt ständig um Rat.

6 Cherry Plum, *Prunus cerasifera*

Leitsatz: Es fällt schwer, innerlich loszulassen. Man hat Angst vor seelischen Kurzschlußhandlungen, unbeherrschten Temperamentsausbrüchen. Man hat Angst, die Kontrolle zu verlieren. Man fürchtet, den Verstand zu verlieren.

7 Chestnut Bud, *Aesculus hippocastanum*

Leitsatz: Man macht immer wieder die gleichen Fehler, weil man seine Erfahrungen nicht wirklich verarbeitet und nicht genug daraus lernt.

8 Chicory, *Cichorium intybus*

Leitsatz: Besitzergreifende Persönlichkeitshaltung, mit der man sich überall einmischt.

9 Clematis, *Clematis vitalba*

Leitsatz: Geistig abwesend, zeigt wenig Aufmerksamkeit für das, was um einen herum vorgeht.

10 Crab Apple, *Malus Pumila*

Leitsatz: Man fühlt sich äußerlich und/oder innerlich unrein, unsauber oder hässlich. Hang zu Perfektionismus und Detailkrämerei.

11 Elm, *Ulmus procera*

Leitsatz: Man hat das Gefühl, seiner Aufgabe und seiner Verantwortung nicht gewachsen zu sein. Man fühlt sich überfordert.

12 Gentian, *Gentiana amarella*

Leitsatz: Man reagiert skeptisch, zweifelnd, pessimistisch, leicht entmutigt.

13 Gorse, *Ulex europaeus*

Leitsatz: Man ist ohne Hoffnung, hat resigniert, man das Gefühl: es hat doch keinen Zweck mehr.

14 Heather, *Calluna vulgaris*

Leitsatz: Man ist selbstbezogen, völlig mit sich beschäftigt, braucht viel Publikum, das bedürftige Kleinkind.

15 Holly, *Ilex aquifolium*

Das FloraCura Vademecum

Version/Datum Beta 1.0 15.12.2005 Beta 1.0 29.12.05

Aktuelle Version: www.doc-nature.com/vademecum oder www.floracura.co.uk/vademecum

Leitsatz: Man reagiert gefühlsmäßig irritiert. Eifersucht, Mißtrauen, Haß- und Neidgefühle.

16 Honeysuckle, *Lonicera Caprifolium*

Leitsatz: Man weigert sich bewußt oder unbewußt, bestimmte Ereignisse seiner Vergangenheit zu verarbeiten.

17 Hornbeam, *Carpinus betulus*

Leitsatz: Montagmorgen-Gefühl, man glaubt, man wäre zu schwach, um die täglichen Pflichten zu bewältigen, schafft es dann aber doch.

18 Impatiens, *Impatiens glandulifera*

Leitsatz: Man reagiert ungeduldig und leicht gereizt, zeigt überschießende Reaktionen.

19 Larch, *Larix decidua*

Leitsatz: Man hat Minderwertigkeitskomplexe, Erwartung von Fehlschlägen durch Mangel an Selbstvertrauen.

20 Mimulus, *Mimulus guttatus*

Leitsatz: Man ist schüchtern, furchtsam, hat viele kleine Ängstlichkeiten.

21 Mustard, *Sinapis arvensis*

Leitsatz: Tiefe Traurigkeit, Perioden von Schwermut kommen und gehen plötzlich ohne erkennbare Ursache.

22 Oak, *Quercus robur*

Leitsatz: Man fühlt sich als niedergeschlagener und erschöpfter Kämpfer, der trotzdem tapfer weitermacht und nie aufgibt

23 Olive, *Olea europaea*

Leitsatz: Man fühlt sich körperlich und seelisch ausgelangt und erschöpft, alles ist zuviel.

24 Pine, *Pinus sylvestris*,

Leitsatz: Man macht sich Vorwürfe, hat Schuldgefühle.

25 Red Chestnut, *Aesculus carnea*

Leitsatz: Man macht sich mehr Sorgen um das Wohlergehen anderer Menschen als um das eigene. Zu starke innere Verbundenheit mit einer nahestehenden Person.

26 Rock Rose, *Helianthemum nummularium*

Leitsatz: Man reagiert innerlich panisch und wird von Terrorgefühlen überrannt.

27 Rock Water

Leitsatz: Man ist hart zu sich selbst, unterdrückt vitale Bedürfnisse, wie Essen, Schlafen, Bewegen.

28 Scleranthus, *Scleranthus annuus*

Leitsatz: Man ist unschlüssig, sprunghaft, innerlich unausgeglichen, Meinung und Stimmung wechseln rasch.

29 Star of Bethlehem, *Ornithogalum umbellatum*

Leitsatz: Man hat eine seelische oder körperliche Erschütterung noch nicht verkraftet, der Seelentröster nach traumatischen Erlebnissen.

30 Sweet Chestnut, *Castanea sativa*

Leitsatz: Man glaubt, die Grenzen dessen, was man ertragen kann, sei nun erreicht, innere Ausweglosigkeit.

Das FloraCura Vademecum

Version/Datum Beta 1.0 15.12.2005 Beta 1.0 29.12.05

Aktuelle Version: www.doc-nature.com/vademecum oder www.floracura.co.uk/vademecum

31 Vervain, *Verbena officinalis*

Leitsatz: Im Übereifer, sich für eine gute Sache einzusetzen, treibt man Raubbau mit seinen Kräften, reagiert missionarisch bis fanatisch.

32 Vine, *Vitis vinifera*

Leitsatz: Man will unbedingt seinen Willen durchsetzen, hat Probleme mit Macht und Autorität.

33 Walnut, *Juglans regia*

Leitsatz: In einer Phase des inneren Neubeginns oder einer einschneidenden Veränderung der Lebensumstände lässt man sich verunsichern und wird wankelmütig.

34 Water Violet, *Hottonia palustris*

Leitsatz: Man zieht sich innerlich zurück, isoliertes Überlegenheitsgefühl.

35 White Chestnut, *Aesculus hippocastanum*

Leitsatz: Bestimmte Gedanken kreisen unaufhörlich im Kopf, man wird sie nicht wieder los, innere Selbstgespräche und Dialoge.

36 Wild Oat, *Bromus ramosus*

Leitsatz: Man zersplittert sich, hat unklare Zielvorstellungen, ist innerlich unzufrieden, weil man seine Lebensaufgabe nicht findet.

37 Wild Rose, *Rosa canina*, Heckenrose

Leitsatz: Man fühlt sich apathisch, teilnahmslos, innere Kapitulation.

38 Willow, *Salix vitellina*

Leitsatz: Man fühlt sich den Umständen machtlos ausgeliefert, ist verbittert, sieht sich als Opfer.

39 First Aid, Five Flower Remedies

Bestehend aus: Star of Bethlehem, Rock Rose, Cherry Plum, Clematis, Impatiens

Das FloraCura Vademecum

Version/Datum Beta 1.0 15.12.2005 Beta 1.0 29.12.05

Aktuelle Version: www.doc-nature.com/vademecum oder www.floracura.co.uk/vademecum

Leitsätze aller Bachblüten für Tiere

1 Agrimony, *Agrimonia eupatoria* – Stichwort: FRÖHLICHE FASSADE

Leitsatz: Tiere erscheinen oberflächlich betrachtet fröhlich und gesellig. Im Inneren schwelen ungelöste Konflikte oder Krankheit. Anspannung, Fellzupfen, Lecken, Schlafstörungen können Anzeichen sein.

2 Aspen, *Populus tremula* – Stichwort: ANGST

Leitsatz: Tiere mit Angst vor allen möglichen Dingen. Oft im Schlaf schreckhaft zuckend. Angstzittern.

3 Beech, *Fagus sylvatica* – Stichwort: MANGELNDE TOLERANZ

Leitsatz: Tiere sind intolerant, dulden keine Artgenossen und lehnen Menschen ab. Sind aggressiv und kampfwütig. Unsauberkeit, Fellbeißen.

4 Centaury, *Centaureum umbellatum* – Stichwort: EMPFINDLICHKEIT

Leitsatz: Tiere sind extrem (zu sehr) gutmütig, lassen sich zu leicht beeinflussen. Sind willensschwach und zu unterwürfig. Anfällig für Infektionen und Parasitenbefall.

5 Cerato, *Cerastostigma willmottiana* – Stichwort: MANGELNDES SELBSTVERTRAUEN

Leitsatz: Diesen Tieren fehlt das natürliche Selbstvertrauen. Tiere suchen Schutz beim Menschen. Ordnen sich wahllos Jedem unter. Eine mögliche Ursache: Zu frühe Trennung von der Mutter.

6 Cherry Plum, *Prunus cerasifera* – Stichwort: ANGST

Leitsatz: Tiere neigen zu unkontrollierten Temperamentsausbrüchen, die von unterdrückten Ängsten her rühren. Das Tier reagiert aggressiv, neigt zu Panik und heftigen Ausbrüchen (Angstbeißer).

7 Chestnut Bud, *Aesculus hippocastanum* – Stichwort: MANGELNDES INTERESSE

Leitsatz: Tiere lernen sehr langsam, machen immer wieder die gleichen Fehler. Tiere sind nervös und überreizt. Vergessen einmal Erlerntes. Neigen zu periodische auftretenden Krankheiten (z.B. Muskelkrämpfen).

8 Chicory, *Cichorium intybus* – Stichwort: FÜRSORGE

Leitsatz: Tiere müssen immer im Mittelpunkt stehen, verlangen sehr viel Aufmerksamkeit. Werden dabei oft aufdringlich und fordernd. Überfürsorge bei Tiermüttern.

9 Clematis, *Clematis vitalba* – Stichwort: MANGELNDE LEBENSLUST

Leitsatz: Diese Tiere sind Einzelgänger. Erscheinen teilnahmslos und abwesend (Tagträumer). Mangelnde Konzentrationsfähigkeit und Lernprobleme. Lassen sich schlecht motivieren.

10 Crab Apple, *Malus Pumila* – Stichwort: VERZWEIFLUNG

Leitsatz: Tiere fühlen sich nicht wohl in ihrer Haut. Zwanghaftes Putz- und Reinlichkeitsverhalten. Neigung zu Parasitenbefall, Pilz- und anderen Hauterkrankungen. Für Vergiftungs-Nachbehandlung bewährt.

11 Elm, *Ulmus procera* – Stichwort: VERZWEIFLUNG

Leitsatz: Diese Tiere wirken wiederkehrend kraftlos und ständig erschöpft. Sie sind schnell überfordert und wirken dann nervös.

12 Gentian, *Gentiana amarella* – Stichwort: MUTLOSIGKEIT

Leitsatz: Die Tiere sind mißtrauisch und leicht zu entmutigen. Unsichere übersensible Tiere. Ziehen sich zurück. Mangelndes Vertrauen zum Besitzer und zu Artgenossen. Nach Besitzerwechsel oder Partnerverlust.

13 Gorse, *Ulex europaeus* – Stichwort: UNSICHERHEIT

Das FloraCura Vademecum

Version/Datum Beta 1.0 15.12.2005 Beta 1.0 29.12.05

Aktuelle Version: www.doc-nature.com/vademecum oder www.floracura.co.uk/vademecum

Leitsatz: Tiere haben sich selbst aufgegeben, wirken apathisch, sind kraftlos und müde. Oft nach langem Leiden. Futterverweigerung, Unsauberkeit. Hilft bei langwierigen Erkrankungen.

14 Heather, *Calluna vulgaris* – Stichwort: EINSAMKEIT

Leitsatz: Zu lebhaft und übertrieben aufdringliche oder anhängliche Tiere. Ursache ist eher Unsicherheit. Protestreaktionen bei Alleinsein wie z.B. Kratzen, Knabbern. Gut für Klein- und Schoßhunde.

15 Holly, *Ilex aquifolium* – Stichwort: ÜBEREMPFLINDLICHKEIT

Leitsatz: Bissige, aggressive Tiere. Tiere neigen zu unkontrollierten Reaktionen und Angriffen. Oft deswegen, weil es nicht nach ihrem Willen geht. Auslöser ist oft Eifersucht auf ein neues Familienmitglied, auf ein Baby oder ein hinzukommendes anderes Tier.

16 Honeysuckle, *Lonicera Caprifolium* – Stichwort: LEBEN IN DER VERGANGENHEIT

Leitsatz: Diese Tiere können sich schlecht an eine neue Situation gewöhnen. Wollen alte Situation wiederhaben. Tiere wirken uninteressiert und interessenlos. Verweigern Nahrung. Nach Unterbringung in einem Tierheim oder in einer Tierpension.

17 Hornbeam, *Carpinus betulus* – Stichwort: UNSICHERHEIT

Leitsatz: Tiere mit Antriebsschwäche, sie wirken müde und kraftlos. Den Tieren wird alles zuviel. Jungtieren fehlt Spannkraft und Energie. Neigen zu Bindegewebsschwäche. Nachbehandlung von Krankheiten.

18 Impatiens, *Impatiens glandulifera* – Stichwort: AUFBRAUSEN

Leitsatz: Ungeduldige und hastige Tiere, sind leicht reizbare Tiere und haben zu starkes Temperament, das in Aggressionen umschlagen kann.

19 Larch, *Larix decidua* – Stichwort: VERZWEIFLUNG

Leitsatz: Tiere sind unterwürfig und lassen sich schnell einschüchtern, sie sind extrem unsicher und fühlen sich anderen immer unterlegen. Unterwürfige Körperhaltung wie gesenkter Kopf und hängender Schwanz.

20 Mimulus, *Mimulus guttatus* – Stichwort: ANGST

Leitsatz: Scheue, furchtsame Tiere. Tiere haben Angst vor konkreten Situationen, Dingen oder Menschen. Zum Beispiel vor Geräuschen, Licht, Gewitter. Bei sehr lange dauernder Genesung und unbegründeter Selbstschonung nach Krankheit.

21 Mustard, *Sinapis arvensis* – Stichwort: TRAUER OHNE GRUND

Leitsatz: Ohne ersichtliche Ursache erscheinen Tiere depressiv oder traurig. Haben keine Interesse an Dingen, die sonst immer Freude bereitet haben. Anzuwenden auch bei ständigem Lecken des Felles.

22 Oak, *Quercus robur* – Stichwort: VERZWEIFLUNG

Leitsatz: Tiere, die nicht wissen, wann sie aufhören sollten. Dadurch überarbeitet und völlig erschöpft. Auch übertrainierte Tiere und beispielsweise Diensthunde, Arbeitspferde.

23 Olive, *Olea europaea* – Stichwort: ANTRIEBLOSIGKEIT

Leitsatz: Tiere sind schnell ermüdet, körperlich völlig erschöpft durch Verausgabung. Allgemeine Kraftlosigkeit zum Beispiel nach Überforderung und Krankheit. Alte müde Tiere.

24 Pine, *Pinus sylvestris* – Stichwort: VERZWEIFLUNG

Leitsatz: Tiere wirken ständig ängstlich oder schüchtern. Tiere sind geduckt und unterwürfig. Scheinen ständig ein schlechtes Gewissen zu haben. Zucken bei jeder Bewegung zuzusammen.

25 Red Chestnut, *Aesculus carnea* – Stichwort: BESITZERGREIFENDE FÜRSORGE

Das FloraCura Vademecum

Version/Datum Beta 1.0 15.12.2005 Beta 1.0 29.12.05

Aktuelle Version: www.doc-nature.com/vademecum oder www.floracura.co.uk/vademecum

Leitsatz: Tiere sind ständig unruhig aus Angst. Haben übergrosse Angst um Ihre Jungen oder ihre Besitzer. Die Tiere sind ihnen gegenüber überfürsorglich. Bei übertriebener Mutterliebe, Scheinträchtigkeit.

26 Rock Rose, *Helianthemum nummularium* – Stichwort: PLÖTZLICHE ANGST

Leitsatz: Tiere lassen sich leicht erregen und verfallen in Panik. Akute körperliche und seelische Paniksituationen. Sind vor Angst wie gelähmt oder stürmen in wilder Panik davon. Gewitter, Sylvester, Jagd und in Notfallsituationen angebracht.

27 Rock Water – Stichwort: SELBSTVERZICHT

Leitsatz: Tiere sind zu ernsthaft, der Spieltrieb ist nicht in normalem Maße vorhanden. Sind überdiszipliniert und wirken starr. Tiere nehmen die ihnen gestellten Aufgaben zu ernst. Dadurch setzen sich die Tiere selbst unter Stress. Glanzloses Fell, Deckschwierigkeiten bei Weibchen, Gelenksteife.

28 Scleranthus, *Scleranthus annuus* – Stichwort: ENTSCHEIDUNGSPROBLEME

Leitsatz: Diese Tiere wirken unentschlossen, unausgeglichen und neigen zu starken Stimmungsschwankungen. Sie sind innerlich unausgeglichen und werden dadurch unsicher. Wenig Ausdauer, Konzentrationsschwierigkeiten. Wechselnder Appetit, Wechsel zwischen Verstopfung und Durchfall. Auch anzuwenden bei Wetterfühligkeit und Reiseübelkeit.

29 Star of Bethlehem, *Ornithogalum umbellatum* – Stichwort: VERZWEIFLUNG

Leitsatz: Tiere mit schlechten Erfahrungen, Schmerz, Schock, Krankheit. Tiere, die eine körperliche oder seelische Erschütterung noch nicht verarbeitet haben. Hilft Tieren, schlechte Erfahrungen besser zu verkraften. „Seelentröster“ für Tierheimbewohner, verlassene und ungeliebte Tiere. Bei Unsauberkeit.

30 Sweet Chestnut, *Castanea sativa* – Stichwort: VERZWEIFLUNG

Leitsatz: Hilft Tieren bei innerer Ausweglosigkeit und extremer Belastung. Für Tiere, die schwach sind, keine Anteilnahme mehr zeigen und sich zurückgezogen haben. Kein Interesse mehr an der gewohnten Umgebung. Bei Tieren, die sich nach langem Leiden aufgegeben haben oder sehr ungünstige Haltungsbedingungen haben.

31 Vervain, *Verbena officinalis* – Stichwort: FANATISMUS

Leitsatz: Bei Tieren, die hyperaktiv und zu energiegeladen wirken. Bei Tieren, die nie genug bekommen und immer wieder zu Aktivitäten auffordern, sich selbst dabei oft kräftemäßig überfordern.

32 Vine, *Vitis vinifera* – Stichwort: BEVORMUNDUNG ANDERER

Leitsatz: Bei Tieren mit übertriebener Willensstärke und dem Hang zu gesteigerter Dominanz. Diese Tiere wollen ihrer Umgebung ihren Willen aufzwingen, sie lassen sich von anderen Tieren oder Menschen nichts sagen und sind dadurch streitsüchtig. Schwer erziehbar, verweigert den Gehorsam.

33 Walnut, *Juglans regia* – Stichwort: UNSICHERHEIT

Leitsatz: Die Tiere wirken verunsichert, weil sie mit einer neuen Situation nicht zurechtkommen. Sie sind innerlich unruhig und labil aufgrund wechselnder Lebensumstände. Zeigen zum Beispiel nach einem Umzug oder bei Reisen Untugenden oder Krankheiten. Nach Geburt, Kastration, für Neugeborene, als Sterbehilfe.

34 Water Violet, *Hottonia palustris* – Stichwort: ISOLATION

Leitsatz: Die Tiere sind kontaktarm, sie erscheinen stolz und unnahbar. Sie sind Einzelgänger und lassen andere an sich nicht heran. Vernachlässigte, einsame Tiere.

35 White Chestnut, *Aesculus hippocastanum* – Stichwort: LEBENSVERDRUSS

Leitsatz: Tiere sind unkonzentriert und nicht bei der Sache, sie wirken fahrig, haben ständigen Bewegungsdrang und können dabei ängstlich erscheinen. Konzentrationsschwierigkeiten, Unaufmerksamkeit, Zähneknirschen.

Das FloraCura Vademecum

Version/Datum Beta 1.0 15.12.2005 Beta 1.0 29.12.05

Aktuelle Version: www.doc-nature.com/vademecum oder www.floracura.co.uk/vademecum

36 Wild Oat, Bromus ramosus – Stichwort: ZIELLOSIGKEIT

Leitsatz: Hilft launischen, unsicheren und orientierungslos wirkenden Tieren. Die Tiere erscheinen orientierungslos und langweilen sich oft.

37 Wild Rose, Rosa canina, Heckenrose – Stichwort: RESIGNATION

Leitsatz: Hilft Tieren, die phlegmatisch und apathisch wirken. Sie zeigen kein Interesse mehr am Leben, lassen alles über sich ergehen. Resignation, Selbstaufgabe – keinerlei Motivation ist mehr möglich. Ursache oft Krankheit oder ungünstige Haltungsbedingungen.

38 Willow, Salix vitellina – Stichwort: VERBITTERUNG

Leitsatz: Hilft Tieren, die launisch wirken und mißmutig sind. Sie ziehen sich schmallend zurück. Bei misshandelten oder vernachlässigten Tieren, bei Tierheimtieren.

39 First Aid, Five Flower Remedies– Stichwort: NOTFALL

Hilft Tieren in gefährlichen Situationen oder Krisen wie z.B. bei: Unfällen, Verletzungen, Ohnmacht, Verbrennungen, vor oder nach einer Operation, Panikzuständen, psychischen Ausnahmezuständen, starken Veränderungen der Lebensumstände, Umzug, bei Welpen Trennung von der Mutter. Hilft auch bei Erlebnissen, die einen völlig aus dem Gleichgewicht bringen, wie z.B. nach Kämpfen, Schocks, Panik – oder Stresszuständen, vor wichtigen Turnieren oder Prüfungen usw. First Aid Creme hilft bei allen Hautirritationen.